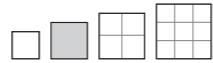


# TÜBINGER REGAL

Tübingen, Baden-Württemberg

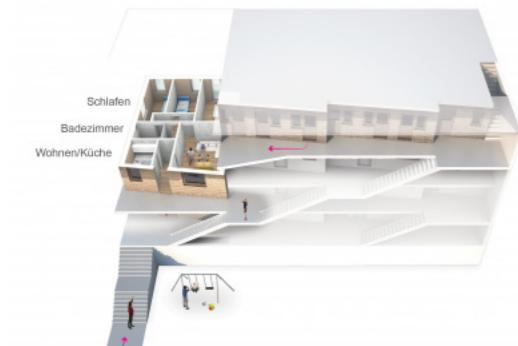
PLZ 72070



im Bau



[57] Tübinger Regal: Perspektive | © Max Schwitalla



## Bewohnerstruktur

Neuzugewanderte,  
Familien und Studierende

## Wohneinheiten

12 Wohneinheiten für Neuzugewanderte  
10 Wohneinheiten für Familien und Studierende  
2-4-Zimmerwohnungen

## Projektstatus

im Bau bis 2018

## Architektur

1. Stahlbeton Regal  
2. Ausbau und Fassade, evtl. Mitwirkung Neuzugewanderte



[58] Tübinger Regal: Konzept | © Max Schwitalla

## Begegnungsorte

offenen Treppen  
Laubengänge  
gemeinsame Dachterrasse

## Außenanlagen

Grünflächen

## Lage

am Stadtrand neben intern. Dozentenwohnheim

## Architekturbüro

Studio Schwitalla, Berlin  
Danner Yıldız Architekten, Tübingen, LPH 5-8

## Initiatoren/Bauherr\*in

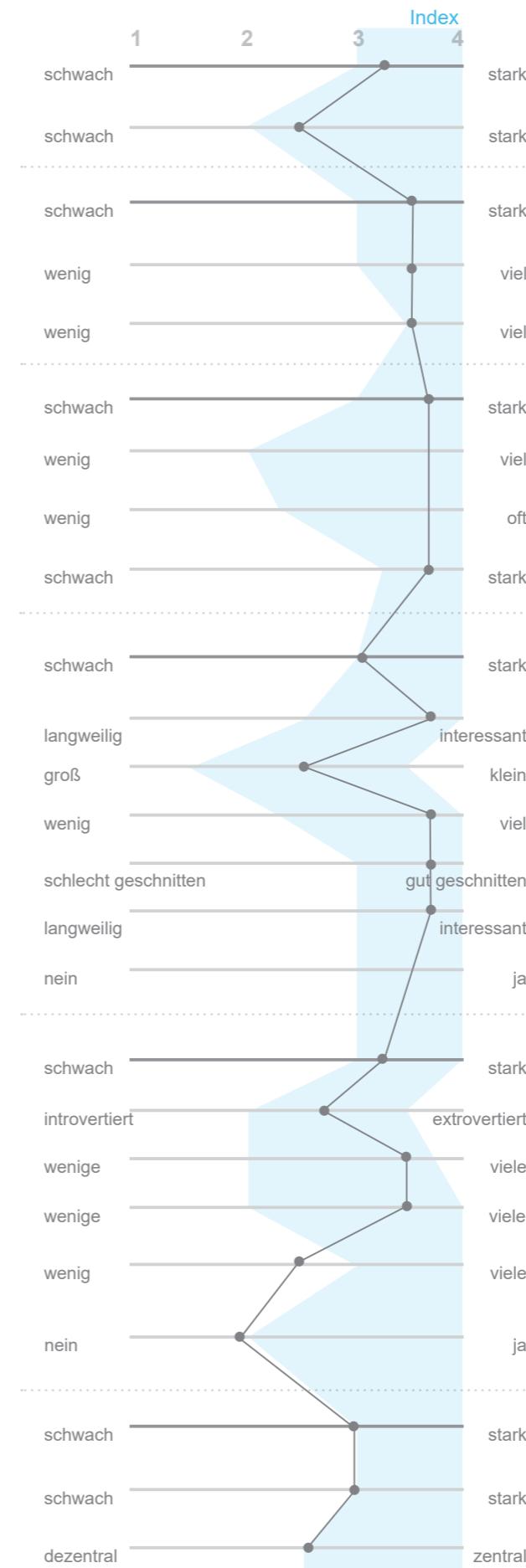
Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH

## Wohndauer

unbefristet

Das Projekt zeichnet sich durch seinen partizipativen Charakter und seine kostengünstige Bauart aus. Das architektonische Konzept soll in zwei Schritten ausgeführt werden. Als urbanes Regal ist ein Stahlbeton- Skelettbau mit zwei bis vier Monaten Bauzeit geplant, der im zweiten Schritt durch eine Außenfassade geschlossen wird. Die nichttragende Fassade und der Innenausbau sollen mithilfe der zukünftigen geflüchteten Bewohner\*innen durchgeführt werden. Dazu soll es ein Materialsponsoring, sowie eine Kooperation mit dem Verein CUCULA e. V. und der Firma Schindler (Aufzüge) geben.

## Einschätzung des Integrationspotentials durch folgende inhaltliche Kriterien



\* keine Schiebeposition bedeutet keine Aussage zu diesem Kriterium

## SZ



Zahl der Sozialgruppen

## NQ



interkultureller Austausch durch gemeinsame Aktionen

Zugehörigkeit

## ZE



zahl der engagierten Initiativen

Häufigkeit der Aktivitäten, die von den Initiativen organisiert werden

Zusammenarbeit mit den Zuwanderern

## AE



Auswahl des Baumaterials

Gebäudegröße/-höhe

Variation in der Wohnungsgröße

Grundrisse

Fassadenkomposition

optische Eingliederung ins Wohngebiet

## BT



Gebäudeform

private Rückzugsorte

(halb-) öffentliche Begegnungsorte

Freiflächenutzung zur Begegnung, Spiel, Erholung

Mischnutzung zur Förderung gemeinsamer Aktivitäten

## SK



Anbindung zu Einzelhandel, ÖPNV, Bildung, Freizeiteinrichtungen

Lage im Wohngebiet